

THEMA: Besuch im Dommuseum zu Bremen

Von der Klasse 8b der Integrierten Stadtschule In den Sandwehen in Bremen-Blumenthal

Schwermetalle in den Bischöfsgewändern

Vor der Fußbodenheizung kommen historische Werte

Von Yrsa Ilhag, Denise Lohmann und Linda Ziekle
Bremen. Die Gründung des Bremer Dom-Museums im evangelisch-lutherischen St.-Petri-Dom ist eng verbunden mit einer Schicksalsgeschichte...

Die ältesten Schätze im Dom-Museum sind also Münzen und ein Schwertscheibenbeschlag aus dem 9. Jahrhundert.

Lichtempfindliches

Von Renja Larissa Schweg, Sabrina Wolf, Malika Kuis, Julia Döschel und Sören Wauer
Die ältesten Schätze im Dom-Museum sind also Münzen und ein Schwertscheibenbeschlag aus dem 9. Jahrhundert.

Schätze ohne Kaufwert

Von Basal Alil und Pascal Blöcher

Bei unserem Besuch im Museum hat uns Jochen Vollard, der ehrenamtliche Domführer, auch zu den schatzhaften geführt, in die bei den Ausgrabungen in den 70er Jahren gefunden wurden.

Das ist ein sehr wertvolles Fundstück, das sich in der Domkirche befindet.

Der Zugang zum Dom-Museum erfolgt durch das Hauptportal des St.-Petri-Doms am Ende des südlichen Seitenschiffes...

Wir selbst nachziehen will, kann das jetzt im Sommer immer montags bis freitags von 11 bis 16:45 Uhr tun (am November bis Februar 11 bis 16:00 Uhr, sonntags von 10 bis 16:30 Uhr, jeweils sonntags von 14 bis 16:45 Uhr, letzter Einlass ist 30 Minuten vor Schließung; abwechselnde Öffnungszeiten kann es bei Anhaltungen gegeben sein).



Das Wunder der Transplantation

Cosmas und Damian waren die Ersten

Bremen. Im 3. und 4. Jahrhundert nach Christus lebten in Kleinasien die Zwillingbrüder Cosmas und Damian, die als wandernde Ärzte galten...

Dazu gibt es im Dom-Museum ein beeindruckendes Steinrelief aus der Zeit um 400, das die beiden Heiligen Cosmas und Damian bei der Behandlung eines Dromedars zeigt...

AUSGESTELLT IM DOM-MUSEUM

Neben dem Cosmas-und-Damian-Relief zeigt das Dom-Museum weitere mittelalterliche Steinreliefs und Wandmalereien...

Der Dom mit seinen Glockentürmen ist eine eindrucksvolle und sehenswerte Attraktion in Bremen.

LESEFORUM

Zum Artikel „Lange Strecken – große Ziele“ vom 29. Mai 2009

Zweifelhafte Lauf-Karriere

Mit Interesse verfolgte ich, wie Schiller zur Lauf-Karriere von Herrn Bertschy kommentiert. Hoch erfreut war ich über das ganzseitige Thema Marathonlauf...

Langzeit-Energiequelle sind diese langen Kanten unverzichtbar – physisch und psychisch. Die 42 Kilometer betriebe im Training zu simulieren, ist dagegen überflüssig.

Anwort der Klasse

Fiktive Person für Spannung
Zur Kritik an unserem Artikel möchte ich Stellung nehmen. Teilweise scheint es uns auch nicht ganz gerechtfertigt. Wir haben tatsächlich eine fiktive Person, deren Nationalität nicht zur Sache tut...

Das eine gute Laufausstattung zwischen 300 und 500 Euro kostet, sagte uns der Organisator des Bremer Marathons. Und Bertschy: Auch die gute Lauf-Zeit von 2,20 Stunden bei einem Marathon hat uns Herr Bertschy auf Nachfrage hin als Grundlage gegeben.

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Die Redaktion ist nicht für die Inhalte der Leserbriefe verantwortlich und gibt die persönlichen Meinungen der Verfasser wieder.

THEMA: Was bringt ein Betriebspraktikum? Von der Klasse 8 Bb der Hermann-Allmers-Schule in Hagen

Von Kollegialität und Geschicklichkeit

Eindrücke in die Arbeitswelt bringen für manche erste ernsthafte Berufsvorstellungen mit sich

Von der Klasse 8 Bb

Hagen. In „Aufbruchstimmung“ waren 28 Achtklässler der Hermann-Allmers-Schule, als es für sie in diesem Frühjahr darum ging, Einblick in verschiedene Berufe zu nehmen...

Viola: Seit meinem Praktikum im Kinderkrippezentrum in Bielefeld habe ich mich für diesen Beruf entschieden.

Jacky: Neben dem Vorlesen von Geschichten und dem Basteln von Gegenständen hat mir ein Cleverpencil gut gefallen.

Die Leserschaft stellt keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Die Redaktion ist nicht für die Inhalte der Leserbriefe verantwortlich und gibt die persönlichen Meinungen der Verfasser wieder.

Janas: Ein Feinwerkmechaniker bedarf enormer Fingereschicklichkeit. Die Arbeit mit Metall hat mir besonders gut gefallen.

Leoni: Durch mein Praktikum kam ich mir den Beruf des Tischlers viel besser vor. Und ich habe nach Anwesenheitsbeständen von Tischen und Stühlen geahnt.

Niclas: In meinem Praktikum als Elektroiker habe ich mich gut mit meinen „Kollegen“ verstanden. Das finde ich wichtig!

Philipp: Ich habe mein Praktikum als Tierpfleger in einer Papageienstation gemacht. Dort werden Papageien gepflegt, die von ihren Besitzern schlecht behandelt wurden.

Tjark: Da ich sehr lieblich bin, habe ich auch ein Praktikum als Tierpfleger gewählt. In der ersten Woche habe ich mich schwerpunktmäßig um Ziegen und Hühner gekümmert.

Patrick: Ich habe einen Einblick in die Arbeit eines Bauzettlers gewonnen, in der ersten Woche im Büro und in der zweiten im Lager.

Jenny: Ich habe in einem Obst- und Gemüseladen den Beruf der Einzelhandelskauffrau kennen gelernt. Obst aufzuladen und zu bedienen hat mir viel Freude bereitet.

Heute: Ich habe in meinem Praktikum in einem Elektrogeschäft gearbeitet. Für mich war es wichtig, einfach mal von der Theorie in der Schule die Praxis zu erleben.

Amelia: Ich habe den Beruf der Ergotherapeutin kennen gelernt. Dabei hat mich ein Beruf, der unangenehm für mich ist, besonders viele Erfahrungen haben ich im Umgang mit Behinderung und Kindern gemacht.

Einzelne Leserbriefe werden nicht veröffentlicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders nicht gewünscht wird, nicht zu veröffentlichen.